

und überschaubar

35. Mal die Paul-Hofhaimer-Tage statt: Klein, fein und anders als sonst.

organisatorisch und finanziell schaffbar ist“, sagt sie. Es sei außerdem unmöglich gewesen, einen der üblichen Veranstaltungsorte, die k-tec-Produktionshalle „für 50 Prozent Besucher auszuräumen“. Damit bleiben der Stadtplatz und das Zeughaus am Turm als Spielorte. „Ein kleines, feines kammermusikalisches Festival“ finde nun statt. „Auch wenn die Einschränkungen und Auflagen groß sind, die Sehnsucht, Musik wieder live zu hören, ist riesig“, sagt Schneider.

Mit Martin Riccabona und Leonhard Roczek sind heuer zwei Künstler zu Gast, die im Rahmen der Hofhaimer-Tage schon „artist



BILD: SN/WILDBILD

„Ich bin nervös und aufgeregt.“

Elisabeth Schneider,
Kulturmacherin

in residence“ in Radstadt waren. Die Auftritte von Riccabona, der auch den Eröffnungsabend bestritt, waren schon für die Ausgabe im vergangenen Jahr geplant. Da musste aber abgesagt werden. Nachgeholt aus dem 2020er-Programm wird auch ein Auftritt des Minetti Quartetts. Es ist der erste Post-Corona-Auftritt des Ensembles. Gastieren wird – ge-

meinsam mit dem Trompeter Reinhard Scheibner – die Autorin Brita Steinwendtner mit ihrem neuen Buch „Gesicht im blinden Spiegel“.

„Es ist alles insofern schwierig, als dass mit den aktuellen Rahmenbedingungen es sowohl für uns ein organisatorischer Aufwand als auch fürs Publikum mit den 3 G eine Herausforderung ist“, sagt Schneider. Auch wenn es für die Arbeit viel Zuspruch gebe, stelle sie fest, dass einiges nötig sei, um wieder in die gewohnte oder vertraute Routine zu kommen. Sie sei „nervös und aufgeregt“.

Aufgeregt

In Radstadt finden zum

BERNHARD FLIEHER

RADSTADT. Mit einer Reise zwischen Orgelklang und Glockengeläut begannen am Donnerstag die Paul-Hofhaimer-Tage in Radstadt. Zum 35. Mal wird heuer dem 1459 in Radstadt geborenen Musiker, Organisten und Komponisten Paul Hofhaimer gedacht. So schwer wie heuer – im Schatten der Pandemie – war es aber noch nie, die Veranstaltung hinzubekommen. „Schon eher auf die Schnelle“ stellte Organisatorin Elisabeth Schneider das Programm zusammen. Und alles musste „in so einem überschaubaren Rahmen passieren, dass es



Brita Steinwendtner liest bei den Hofhaimer-Tagen. BILD: SN/DAVID SAILER